

Einkünfte der Grafschaft Schaunberg

Nach Urbar von 1371:

Summe		Währung	Quelle
1450		Wiener und Öttinger Pfennige	aus ca. 1900 Wirtschaftseinheiten
900	Pfund	Amt	800 Einheiten Grundholden setzt sich aus den folgenden Ämtern zusammen
260	Pfund	Ranzing	Grundholden
220	Pfund	Peuerbach	Grundholden
200	Pfund	Vor dem oberen Tor	Grundholden
115	Pfund	Kammer	Grundholden
90	Pfund	Neuhaus	Grundholden
15	Pfund	Erlach	Grundholden
200		Pfund	900 Einheiten Vogteigebühren
230		Pfund	Gerichte und Burgrechte
?			Aschacher Maut
?			Gmundener Maut
?			Schärdinger Maut
?			Weithra Maut
?			Neuhaus Maut
?			Zoll und Umgeld aus Straßwalchen
1000		Pfund	Einkünfte Ulrichs als Kämmerer und Ratsherr

200	Pfund	Einkünfte als Hauptmann ob der Enns
6000-8000	Pfund	Gesamteinkünfte jährlich

Dem stehen in den Jahren 1366/67 4680 Pfund
 In den Jahren 1369-72 7646,5 Pfund für Käufe und Anleihen gegenüber.

Vom Bamberg Bischof waren verschiedene Güter an die Schaunberger verpfändet:

Frankenburg für 1500 Mark
 Attersee 1850 Pfund
 Beide Güter gingen in den Besitz der Schaunberger über

Aus verschiedenen Schulden verpfändeten die bayerischen und österreichischen Herzöge Besitzungen und Mauten an die Schaunberger:

Gmundener Maut
 Schärding 1361??
 Weitra
 Straßwalchen Zoll und Umgeld

Abgabe Termine der Abgaben

Pfleger Richter Amtmänner und Mautner rechneten einmal jährlich mit dem Grafen ab. Dies geschah in der ersten Fastenwoche

Handwerker hatten ihre Abgaben (Taiding) am 16.1. 24.4. und 1.9. beim Amtmann oder Pfleger abzugeben, meistens in Bar.

Der Zehent und Zins wurde am 15.8. beim Pfleger oder Amtmann bezahlt, in Naturalien oder Bar, entsprechend der Urkunde.

Handdienste der Hintersassan auf Urbargütern, wurden am Pfingsten und Weihnachten mit Eiern und an Ostern zusätzlich mit Käse, bezahlt.

Der Weisentpfennig, Brotpfennig und Diensthühner wurden ebenfalls an Pfingsten, Weihnachten und Ostern gezahlt.

Die Klöster Michaelnbeuren und Kremmsmünster, zahlten ihre Opferpfennige und Vogteihühner auch an den oben genannten Tagen.

Kremmsmünster und St. Blasian lieferten am 3.2. und St. Florian 4.4. ihre Abgaben ab.

Der Zoll Seewalchen hatte seinen Termin am 12.8. St. Margareth 12.8. und St Jacob am 25.8.

Vogteiabgaben St. Laurenz am 10.7. St Veit 15.6. St. Philip und St. Jacob am 1.5.

Die Stadt Eferding gab ihre Burgrechte am 6.1. und St Andreas am 30.9.
Im Attergau wurden zu Ostern Weistpfennige und Hühner abgeführt
Die Fischer lieferten ihre Waren am zu allen Quartembren allen Frauenabenden 14.8.
allen Zwölfbotenabenden 14.7. und Freitagen davon allen Mittwochen in der
Fastenzeit

Münze

Als übliche Währung im Schauburger Land kann der Wiener Pfennig angesehen werden. Ein Pfund Wiener Pfennige entspricht in etwa 400€

Bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts wurde im Eferdinger Raum auch die Passauer Münzen verwendet.

1359 wurde durch Herzog Rudolf IV der Wiener Pfennig erneuert und somit verloren die alten Pfennige ihre Gültigkeit, sie hatten nur noch ihren Silberwert.

Der Wiener Pfennig unterteilte sich folgendermaßen:



1 Pfund = 8 Schillinge = 240 Pfennige = 480 Helblinge
der Helbling war keine eigene Münze, sondern ein halbierter Pfennig

Maße und Gewichte

Längenmaße

Noch nicht bekannt

Flächenmaße

Landwirtschaftliche Flächen wurden in Tagwerk angegeben, entspricht ca. 1200 m²
Drei Tagwerke entsprechen einer Wiese, gemäß Urbarbuch

Weingärten wurden in Zeilen eingeteilt, zwanzig Zeilen sind ein Garten.

Volumenmaße

Getreide wurde in Mut gerechnet

1 Mut = 30 Metzen oder 1 Scheffel = 6 Metzen oder ein Kübel = 2 Metzen

Salz wurde ebenfalls in Metzen und Mut gerechnet, nur das ein 6 Salz-Metzen einen Metzen entsprach.

Wolle wurde in Stainen angegeben

1 Krampfund = 18 Stainen

Flachs wurde in Schott gemessen

1 Schott = 1 Bündel = 60 Handvoll

Sonstige Maße

Käse Eier wurde in Pfund und Schilling angegeben

1 Pfund = 240 Stück 1 Schilling = 30 Stück